

Geschäftsbericht  
2009



## *Vorwort*

### *Bericht über die Verbandsversammlung*

8

### *1. Geschäftsbereich Verwaltung*

10

1.1 Geschäftsentwicklung

11

1.2 Wirtschaftsplan 2009

12

1.3 Beitragsveranlagung

13

1.4 Personal

14

1.5 Recht

16

1.6 Liegenschaften

17

1.7 Öffentlichkeitsarbeit

18

### *2. Geschäftsbereich Technik*

20

2.1 Grundlagen

22

2.2 Fachbereich Gewässer

26

2.2.1 Gewässerunterhaltung

29

2.2.2 Maßnahmen

30

2.3 Fachbereich Ausgleich der Wasserführung

Betrieb der HRB

32

Planung und Bau der HRB

32

vorhandene Stauräume

35

2.4 Fachbereich Abwasser

36

2.4.1 Betrieb Abwasserreinigung

Allgemeine Betriebsdaten

38

Daten der Klärwerke

40

Reinigungsleistung der Klärwerke

42

Bilanz der Reststoffe

44

Energie- und Hilfsstoffverbrauch

47

Schmutzwasserabgabe

48

Niederschlagswasserabgabe

49

Bericht aus dem Betrieb der Anlagen

50

2.4.2 Planung und Bau Abwasserreinigung

53

2.4.3 Sonderbauwerke

56

2.5 Labor

58

2.6 Kanal-Kontroll-Kolonnen

59



**Ausblick** 61

## **Anhang**

### **3. Verbandsorganisation**

Organigramm	62
Mitglieder, Aufgaben, Verbandsversammlung	63
Vorstand	64
Widerspruchsausschuss	66
Geschäftsführung	67

### **4. Jahresabschluss 2009**

Bilanz	68
Gewinn- und Verlustrechnung	70
Kapitalfluss/Finanzlage	71
Entwicklung des Anlagevermögens	72
Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsbereichen	74
Anhang zum Jahresabschluss	76
Bestätigungsvermerk	84

## **Impressum**



*Flora und Fauna  
in und an unseren Gewässern*





Direktor  
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten“ ist ein weithin bekannter Satz, der häufig im Zusammenhang mit Medienarbeit gebraucht wird und er zielt darauf ab, dass wir uns als Medienkonsumenten nur noch von den spektakulären Dingen beeindrucken lassen. Das Normale, Alltägliche erscheint schon fast nicht mehr als berichtenswert.

Spektakuläres beinhaltet unser diesjähriger Geschäftsbericht nicht. Dennoch hoffen alle Mitarbeiter/innen, die an der redaktionellen Bearbeitung mitgewirkt haben, dass sie mit ihren Informationen über die alltägliche Arbeit aus den verschiedenen Fach- und Geschäftsbereichen wiederum Ihr Leseinteresse wecken können.

Es sind gerade die vermeintlich selbstverständlichen, mehr oder weniger routinemäßigen Arbeiten, die tagtäglich von den Mitarbeiter/innen geleistet werden, die nicht unwesentlich zur erfolgreichen Arbeit des Verbandes beitragen. Dies gilt sowohl unter ökologischen als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten.

Nachhaltiger Unternehmenserfolg ist, wie die Erfahrungen aus der noch nicht endgültig beendeten Wirtschaftskrise lehren, nicht selbständig. Seine kontinuierliche Realisierung bedarf ständiger Anstrengungen. In diesem Bewusstsein wird sich der Verband als gemeinwohlorientierter Dienstleister weiterhin seinen Aufgaben und auch zukünftigen Herausforderungen stellen.

Handwritten signature of Hans-Bernd Schumacher in blue ink.

Zur 42. Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes, am 30. November 2009, im Bürgerhaus Haan-Gruiten, konnte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dipl.-Ing. Siegfried Schulz aus Solingen, 89,8% der stimmberechtigten Mitglieder sowie Vertreter der Behörden, der Nachbarverbände und Gäste begrüßen.

Die Gemeinschaft aller Mitglieder hat satzungsgemäß 1.000 Stimmen, von denen in diesem Jahr 94,2 % auf die öffentlich rechtliche (Gruppe 1) und 5,8 % auf gewerbliche und industrielle Mitglieder (Gruppe 2) entfallen.

Nach Genehmigung der Niederschrift über die 41. Sitzung und Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 erteilte die Verbandsversammlung dem Vorstand Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2008.

In Folge der Kommunalwahlen 2009 sind mehrere Vorstandsmitglieder satzungsgemäß im Herbst aus dem Vorstand des Verbandes ausgeschieden.

Die Amtszeit endete für die bisherigen ordentlichen Vorstandsmitglieder Frau Bürgermeisterin Lorenz-Allendorff, Wülfrath, Herrn Bürgermeister Dr. Dünchheim, Monheim, Herrn Bürgermeister Dipl.-Ing. Nowodworski, Mettmann, Herrn Bürgermeister Scheib, Hilden und Herrn Bürgermeister Staehler, Langenfeld. Als Vertreter der Gruppe 2 ist Herr Dr. Schmidt, Fa. Henkel KGaA im Laufe des Jahres aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dipl. Ing. Schulz dankte allen Ausgeschiedenen für ihre im Interesse des Verbandes geleistete Arbeit.

Sein besonderer Dank galt dem langjährigen Verbandsvorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski, der sich mehr als 18 Jahre, zunächst als stellvertretendes, seit 1993 als ordentliches Vorstandsmitglied für den Verband engagiert hat und seit 2004 Vorsitzender des Verbandes war.

Im Anschluss wählte die Versammlung, unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, die nachfolgenden Personen als neue Mitglieder in den Vorstand:

Frau Bürgermeisterin Dr. Panke, Wülfrath, Herrn Bürgermeister Thiele, Hilden, Herrn Bürgermeister Schneider, Langenfeld, Herrn Bereichsleiter Waters, Monheim und Herrn Bürgermeister Günther, Mettmann.

Als stellvertretende Vorstandsmitglieder wurden Herr Bereichsleiter Apsel, Monheim und Herr Beigeordneter Dantscheidt, Hilden, gewählt.

Mit dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Nowodworski, bedurfte es auch der Wahl eines neuen Vorsitzenden. Unter Leitung von Herrn Neumann, IHK Wuppertal/Solingen/Remscheid, wählte die Verbandsversammlung aus den Reihen der Vorstandsmitglieder. Auf Vorschlag von Frau Ratsmitglied Stöcker, Mettmann, wurde Herr Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister aus Heiligenhaus, gewählt.



*bisheriger Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski*



*neuer Vorsitzender  
Dr. Jan Heinisch*

Nach einer kurzen Antrittsrede, bei der er sich u.a. für das in ihn gesetzte Vertrauen bedankte, übernahm Herr Dr. Heinisch sogleich die weitere Leitung der Verbandsversammlung.

Im Weiteren beschloss die Verbandsversammlung die Aufnahme von 3 neuen Mitgliedern und die Aufhebung der Mitgliedschaft von 5 bisherigen Mitgliedern.



Im Anschluss daran gab der Geschäftsführer des BRW, Herr Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher, einen Überblick über die wasserwirtschaftlichen Ereignisse und Aktivitäten des Verbandes im abgelaufenen Jahr.

Zu Beginn seines Berichts ging er auf das Niederschlagsgeschehen ein. Mit etwas mehr als 750 mm Niederschlag - gemessen auf dem Klärwerk Ohligs - lag der Jahresniederschlag um rd. 20 % unter dem langjährigen Mittelwert und seit 1956 gab es nur sechs Jahre mit geringerem Niederschlag.

Im Weiteren berichtete er über diverse routinemäßigen Arbeiten und außergewöhnliche Maßnahmen, die der Verband im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben in der Gewässerunterhaltung und im Ausgleich der Wasserführung durchgeführt hat. Insbesondere verwies er in diesem Zusammenhang auf die notwendige, umfangreiche wasserwirtschaftliche Grundlagenarbeit, die seitens des Verbandes geleistet wird. Die so gewonnenen ökologischen, hydrologischen sowie siedlungswasserwirtschaftlichen Grundlagendaten sind für eine ganzheitliche, nachhaltige Gewässerbewirtschaftung unabdingbar.

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Ausführungen bildete das Aufgabengebiet der Abwasserreinigung, hierbei ging er auch auf das Thema Spurenstoffe im Ablauf von kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen ein, das vermehrt in den Fokus des öffentlichen Interesses geraten ist.

Zudem berichtete er noch über verschiedene getätigte bzw. geplante Investitionsmaßnahmen im Abwasserbereich.

Einen breiten Rahmen nahm anschließend die Vorstellung des Wirtschaftsplans 2010 ein, der erstmals vom neuen Geschäftsbereichsleiter Verwaltung, Herrn Dipl.-Kfm. Michael Peters erläutert wurde.

In seinen Ausführungen hob er die schon seit vielen Jahren bestehende Beitragsstabilität beim BRW hervor, die letztendlich den kommunalen und gewerblichen Mitgliedern die notwendige Sicherheit bzw. Garantie gab und gibt, und mittelfristig weiterhin angestrebt wird, sodass der BRW auch in Zukunft eine kalkulierbare Größe bleibt. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an die sehr angespannte kommunale Haushaltslage vieler Mitgliedsstädte und unterstrich den Willen des BRW, durch eine sparsame Wirtschaftsführung auch weiterhin seinen Pflichtaufgaben nachzukommen.

Die vorhandene Finanzgrundlage und eine weiterhin betriebswirtschaftliche Arbeitsweise seien eine gute Grundlage für eine auch zukünftig erfolgreiche stabile Beitragspolitik.

Die Verbandsversammlung setzte den Wirtschaftsplan im Erfolgsplan mit 51.104.659 € und im Vermögensplan mit 20.950.500 € einstimmig fest.

## 1 Geschäftsbereich Verwaltung



*Dipl.-Finanzwirt  
Hans Hermann Spieß*



*Dipl.-Kaufm.  
Michael Peters*

Nach 18 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für den BRW ist Dipl.-Finanzwirt Hans Hermann Spieß, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Verwaltung, in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten.

Sein Nachfolger ist Dipl.-Kfm. Michael Peters, der zum 1. Oktober des Jahres die Leitung der Verwaltung übernommen hat.

Die Verwaltung versteht sich heute als effektive Dienstleistungseinheit innerhalb des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes.

Die früher im öffentlichen Bewusstsein vorherrschende Auffassung von einer verstaubten Verwaltung hat eine deutliche Veränderung erfahren. Eine Personalabteilung macht schon lange keine reine Lohnabrechnung mehr; Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement sind unabdingbar. Die Buchhaltung sammelt keine Belege; vielmehr liefert sie den Stoff, aus dem Wirtschaftlichkeit abgelesen werden kann und sorgt für die Finanzierung unserer Aufgaben. Die EDV ist keine Truppe von PC-Bastlern, sondern sorgt für den reibungslosen Ablauf im Daten- und Organisationsfluss und verdient daher mit Recht den Namen IT-Management. Der Rechtsbereich ist in einer Welt der Verordnungen und Bestimmungen unerlässlich geworden und muss den Verband nicht nur vor wirtschaftlichem Schaden schützen. Und wenn keine Öffentlichkeitsarbeit existierte, dann gäbe es diesen Geschäftsbericht nicht.

All diese Dienstleistungen sind kein Selbstzweck, sondern wichtige Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit des Verbandes und dabei können wir auf ein Team bauen, das sich auch zukünftig mit großem Engagement seinen Aufgaben und neuen Herausforderungen stellen wird.

Das Geschäftsjahr 2009 konnte der Verband wiederum mit einem positiven Jahresergebnis zum Abschluss bringen und damit seine auf wirtschaftliche Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik erfolgreich fortsetzen.

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Jahr 48.774 T€. Sowohl die Materialaufwendungen wie auch die Personalkosten blieben innerhalb der Planansätze bzw. konnten zum Teil unterschritten werden.

Zum 31.12.2009 betrug die Bilanzsumme 204.152 T€ und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 5.193 T€. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die Neuzugänge im Anlagevermögen durch die laufenden Abschreibungen überkompensiert werden. Diese Entwicklung wird weiter anhalten, da derzeit keine wesentlichen Reinvestitionen oder Investitionen in Neuanlagen anstehen und die Betriebsanlagen des Verbandes dem Stand der Technik entsprechen.

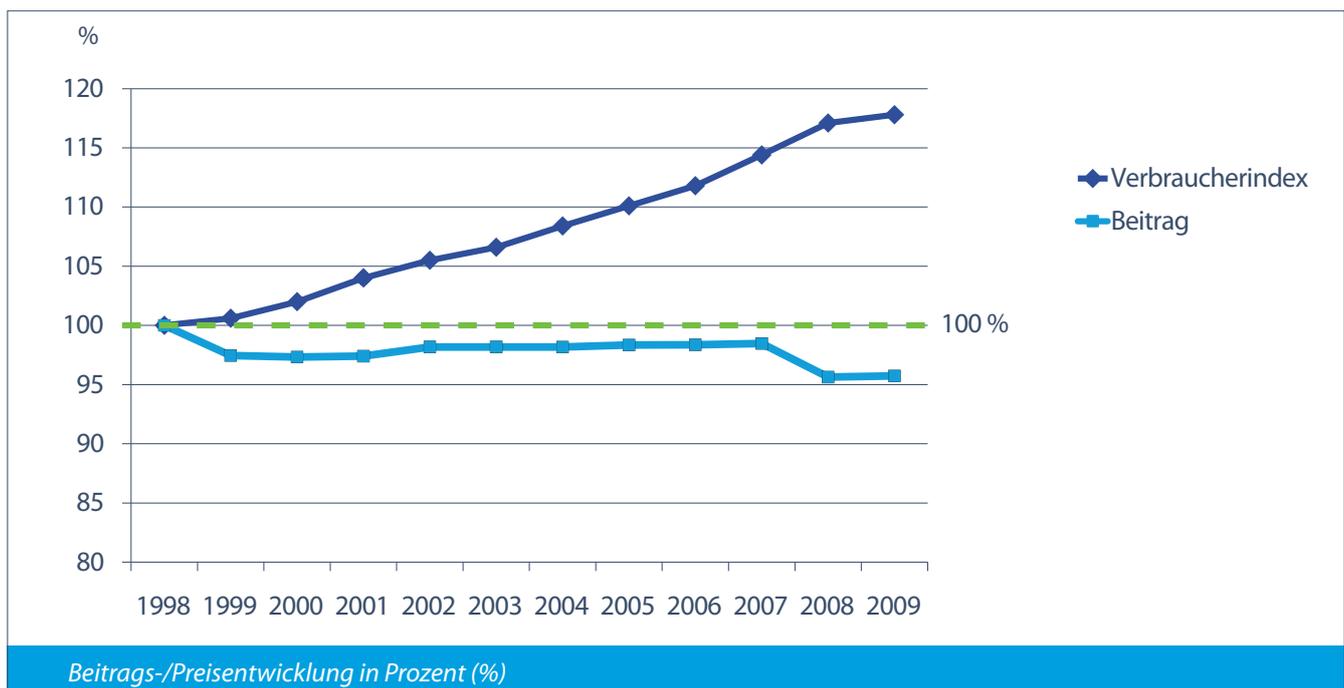
Das gute wirtschaftliche Ergebnis schlägt sich in der Vermögenslage des Verbandes nieder. Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Vorjahr von 63,3 % auf 65,9 %.

Die Liquiditätssituation ermöglichte dem Verband die Reduzierung bestehender Darlehensverpflichtungen von 55.544 T€ auf 49.172 T€ und trägt damit zu einer Senkung der Zinsaufwendungen bei.

Das Wirtschaftsjahr 2009 konnte mit einem Jahresüberschuss von 2.141 T€ abgeschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 setzt weiter auf eine Beitragsstabilität, trotz zunehmender Aufgaben und Investitionstätigkeiten in den früheren Jahren.

Insgesamt ist diese Entwicklung auf die gute Vermögens- und Ertragslage zurückzuführen, die auch für das Jahr 2010 in Aussicht gestellt wird.

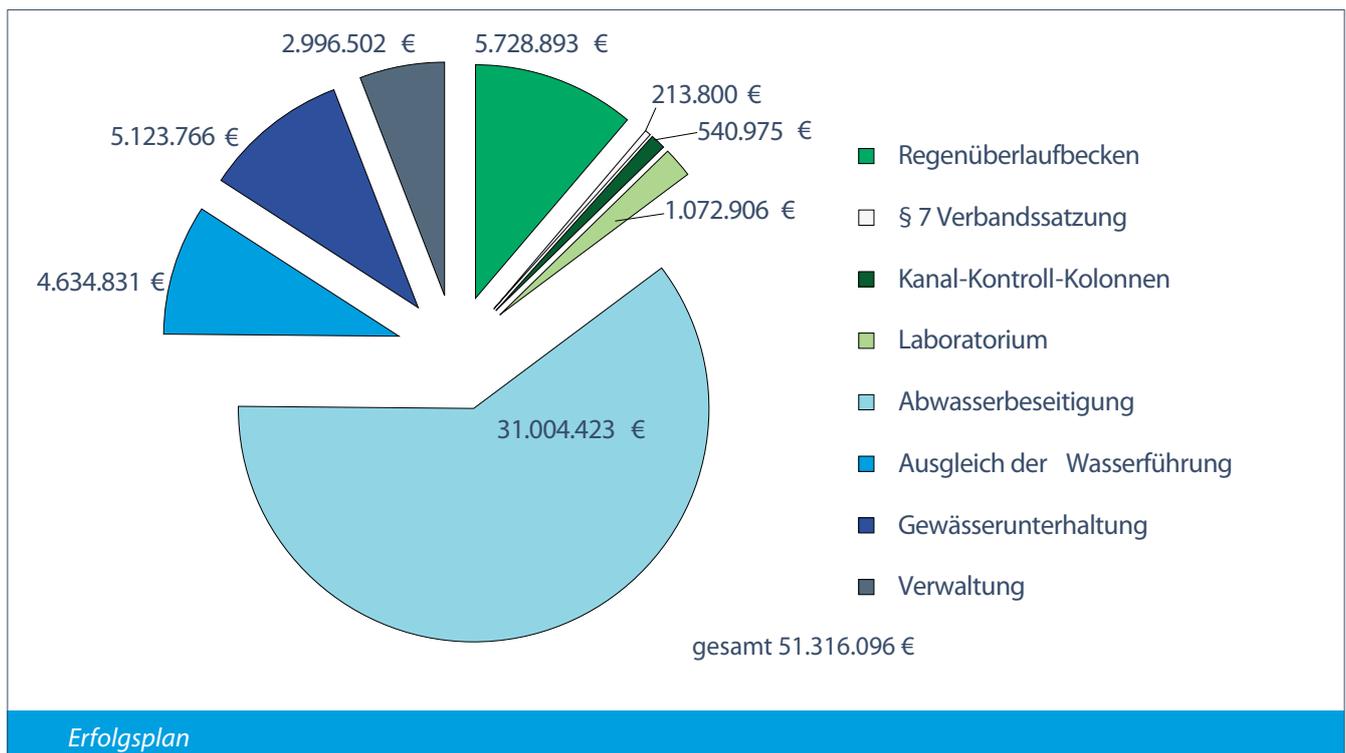


## 1.2 Wirtschaftsplan 2009

Der vom Vorstand aufgestellte Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 wurde von der Verbandsversammlung am 01.12.2008 einstimmig festgesetzt:

Erfolgsplan	51.316.096 €
Vermögensplan	23.430.500 €
Mitgliederbeiträge	42.772.034 €
Kassenkredite max.	3.100.000 €
Kreditaufnahme	1.605.156 €

Eine Änderung des Wirtschaftsplanes im laufenden Wirtschaftsjahr war nach § 14(2) Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nicht erforderlich.



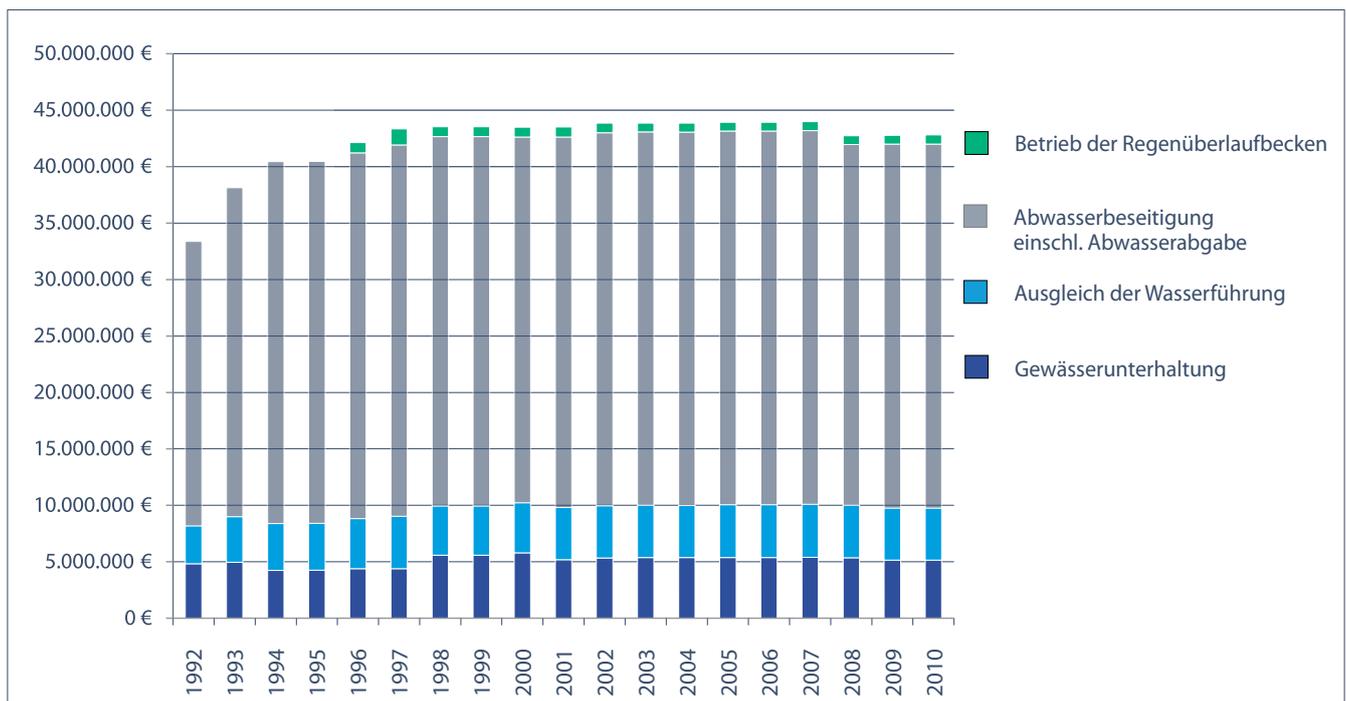
Die Beitragsveranlagung erfolgt satzungsgemäß getrennt für die Beitragsbereiche

- Gewässerunterhaltung
- Ausgleich der Wasserführung
- Abwasserbeseitigung einschl. Abwasserabgabe
- Sonderbauwerke gemäß § 54 LWG NW (RÜB)

Zum Jahresende gehörten dem Verband 797 Mitglieder an. 490 Mitglieder wurden in 2009 zu Beiträgen in Höhe von insgesamt 42.883.385 € veranlagt.

Auf die Mitglieder der Gruppe 1, d.h. die Gemeinden, Gemeindeverbände und den Landschaftsverband Rheinland, entfielen 39.721.355 € bzw. 92,63 % des Gesamtbeitrages. 7,37 % bzw. 3.162.030 € entfielen auf die beitragspflichtigen Mitglieder der Gruppe 2. Den im Wirtschaftsplan 2009 festgesetzten Mindestbeitrag von 250 € erreichten 307 Mitglieder nicht und wurden beitragsfrei geführt.

Ein Mitglied hat bezüglich des Beitragsbescheids für die Gewässerunterhaltung Klage vor dem Verwaltungsgericht eingereicht.



Beitragsentwicklung laut Plan

### **Personalwirtschaft**

Mit der nach wie vor betriebenen Ausbildung in den technischen Berufsbildern „Fachkraft für Abwassertechnik“ und „Wasserbauer/-in“, letzteres auch im Rahmen des dualen Studienganges, engagiert sich der BRW weiterhin für qualifiziertes Personal in der Wasserwirtschaft.

Sie ist für ihn zudem eine wichtige Voraussetzung, dass auf Dauer seine gute Personalstruktur sowohl hinsichtlich der Qualifikation als auch in Bezug auf die Altersstruktur der Mitarbeiter-/innen beibehalten werden kann.

In den letzten Jahren konnte der Verband zunehmend weibliches Personal für sich gewinnen. Durch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle soll diese recht positive Entwicklung weiterhin unterstützt werden.

Der **Stellenplan 2009** wies 255 Planstellen für Arbeitnehmer/innen sowie 13 Ausbildungsplätze für die Berufe Informatikaufmann/-kauffrau, Fachkraft für Abwassertechnik und Wasserbauer/-in (auch dual) aus.

Am 31.12.2009 waren 242 der Stellen für Arbeitnehmer/innen sowie 13 Ausbildungsplätze besetzt.

Außerdem waren am Ende des Berichtsjahres 9 Zivildienstleistende im Laboratorium und in der Gewässerunterhaltung beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren 6,45 % der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzt. Damit liegt der Verband deutlich über der Pflichtbesetzungsquote von 5 %.

### **Vertrauensperson schwerbehinderter Menschen**

ist Günter Theophil,

1. Stellvertreter ist Dieter Dietz und
2. Stellvertreter ist Udo Justen.

Vorsitzender der nach dem Personalvertretungsgesetz beim Verband gebildeten **Einigungsstelle** ist seit dem 16. Februar 2005 Herr Prof. Dr. Günther Borchert, Wuppertal.

Im **Wettbewerb innerbetriebliches Vorschlagswesen** wurden 3 Verbesserungsvorschläge eingereicht.

**Gleichstellungsbeauftragte** des Verbandes ist: Barbara Antosik

18 Mitarbeiter sind „**Sicherheitsbeauftragte**“ im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB).

Sowohl auf den Betriebsstellen als auch in der Geschäftsstelle wurden in regelmäßigen Abständen Untersuchungen durchgeführt und festgestellte Mängel abgestellt.

### **Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst**

Der arbeitsmedizinische Dienst wird von Frau Dr. med. Vogelberg, Haan, wahrgenommen.

Die sicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch die „Gesellschaft für Arbeits- und Betriebssicherheit mbH“, Bochum.

Der **Personalrat** setzt sich zum Ende des Berichtszeitraumes wie folgt zusammen:

- Andreas Bremmer
- Achim Busse
- Thomas Frankholz (Vorsitzender)
- Kathrin Leithmann
- Peter Lommel
- Robert Meuffels
- Ralf Schmidt

*Jubiläen*

01. 04. 2009

25-jähriges Verbandsjubiläum

Herr Michael Mergen

Betriebselektriker

01. 06. 2009

25-jähriges Verbandsjubiläum

Herr Andreas Ijewski

Berufskraftwagenfahrer und Bachwärter

*Aus dem aktiven Dienst traten in den Ruhestand*

31. 01. 2009

Frau Marianne Heyer

Verwaltungsangestellte

beim Verband seit dem 01. 01. 1981

28. 02. 2009

Frau Annelie Sarem

Chemielaborantin

beim Verband seit dem 01. 03. 1986

31. 07. 2009

Frau Ignatia Lange

Chemielaborantin

beim Verband seit dem 01. 10. 1976

30. 09. 2009

Herr Hans Hermann Spieß

Geschäftsbereichsleiter Verwaltung

und stellvertretender Geschäftsführer

beim Verband seit dem 01. 06. 1992

30. 09. 2009

Herr Wilhelm Voß

Gärtner und Klärarbeiter

beim Verband seit dem 01. 03. 1986

31. 10. 2009

Herr Karl-Siegfried Krumm

Betriebsschlosser und Klärwärter

beim Verband seit dem 01. 03. 1981

### **Gerichtliche Verfahren**

Der im letzten Bericht erwähnte Berufungsrechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf (nach erstinstanzlicher Verurteilung des Verbandes zur Sanierung einer privaten Gewässerverrohrung unterhalb eines Wohnhauses) konnte aufgrund intensiver rechtlicher Begleitung im Jahre 2009 zu einem für den Verband erfolgreichen Ende geführt werden. Das Oberlandesgericht hat sich erfreulicherweise unserer Auffassung angeschlossen und unserer Berufung in vollem Umfang stattgegeben. Dies stellt einen bedeutenden Erfolg nicht nur für den BRW dar, denn die Problematik der Sanierung von Gewässerverrohrungen betrifft auch andere Gewässerunterhaltungspflichtige.

Einen weiteren, vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf in Abstimmung mit unserem Haftpflichtversicherer (KSA) durchgeführten Berufungsrechtsstreit, in dem es um eine Schadensersatzforderung eines Energieversorgers wegen Beschädigung seiner Leitungen im Rahmen der Gewässerunterhaltung ging, konnte der Verband letztendlich aufgrund des Ergebnisses der Beweisaufnahme nicht für sich entscheiden. Der Haftpflichtfall ist zwischenzeitlich abgewickelt.

Eine Mitgliedskommune erhob gegen den Verband im Berichtsjahr Klage vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf auf Herabsetzung des Beitragsbescheides 2009 für Gewässerunterhaltung. Nach einem umfassenden Austausch tatsächlicher und rechtlicher Argumente vor dem Verwaltungsgericht hat sich die zuständige Kammer des Verwaltungsgerichts zwischenzeitlich leider unserer Argumentation nicht angeschlossen. Ob dies eine Außerachtlassung der wasserverbandlichen Selbstverwaltungsgarantie und des auch in Wasserverbänden geltenden Demokratieprinzips darstellt, wonach die maßgeblichen Verbandsentscheidungen durch Mehrheitsentscheidungen der Mitglieder selbst gefällt werden, ist noch nicht rechtskräftig entschieden.

Möglicherweise steht dem Verband zur Erlangung einer im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder erforderlichen Rechtssicherheit noch ein langjähriges Verwaltungsstreitverfahren unter Ausschöpfung des Instanzenweges bevor. Über den Fortgang werden wir berichten.

### **Außergerichtliches**

Abgesehen von diesen Rechtstreitigkeiten mit dem Verband als Beklagtem ist es gelungen, auch in diesem Jahr wieder gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag insofern wiederum auf einer vorausschauenden Beratung der Geschäftsführung sowie der Geschäftsbereiche zu den in unserer öffentlichen Verwaltung anstehenden Rechtsthemen. Dies beinhaltete u.a. die Stellungnahme zu Projekten und deren Durchführbarkeit, die Geltendmachung von verbandlichen Forderungen gegenüber Schuldnern aus verschiedenen Rechtsgründen, wie auch die Abwehr von gegenüber dem Verband erhobenen Forderungen unterschiedlichster Art, meist sogenannter „Dritter“, also von Nichtmitgliedern.

Sämtliche Rechtsgebiete wie das Öffentliche Recht, das Zivilrecht, auch das Strafrecht ebenso wie das Finanz- und Steuerrecht sind gefragt. Dies auf jeweils aktuellem Rechtsstand - weiterhin und zunehmend eine Herausforderung.

**Grunderwerb und Tauschverfahren**

Wie im Geschäftsjahr 2008 wurden dem Verband auch im Jahr 2009 zahlreiche Flächen zum Kauf angeboten. Hierbei konnten nicht alle Angebote wahrgenommen werden, da die Flächen teilweise nicht für die Verbandsaufgaben geeignet waren.

Die 2009 abgewickelten Ankäufe umfassten eine Größenordnung von ca. 25 Hektar, die im Wesentlichen als Tauschland in die Bevorratung eingehen bzw. in geringem Maße in den Bereich der Gewässerunterhaltung abgegeben werden.

Neben dem Abschluss dieser Erwerbsvorgänge wurde, nach mehrjähriger Verhandlung, durch ein umfangreiches Tauschverfahren, der notwendige Flächenerwerb für das Verbandsvorhaben des Angerausbaus erfolgreich abgeschlossen.

**Verträge**

Neben dem Einholen zahlreicher Bau- und Betretungserlaubnisse für kleinere Projekte der Gewässerunterhaltung wurden die abschließenden Entschädigungsregelungen für den Angerausbau und den Ausbau des Krutscheider Baches abgewickelt. Durch den Verzicht auf Realisierung einer Propylenpipeline kam es zu dem eher seltenen Fall, einer kompletten Rückabwicklung aller Verträge und Dienstbarkeiten für das Pipelineprojekt.

Für die Sanierung des Sammlers Lintorf-Angermund konnten sowohl mit den Eigentümern als auch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW die notwendigen Gestattungs- und Nutzungsverträge erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch in 2009 wurden wieder eine Vielzahl von Planungsvorhaben im Rahmen der Bauleitplanung durch die Gemeinden beim Verband eingereicht und bearbeitet. Diese beinhalten, vermehrt Anfragen bezüglich Erschließungs- und Abstandsflächenbaulasten. Im Rahmen seiner Möglichkeiten ist der Verband bestrebt derartige Anfragen auch positiv beantworten.

**Grundvermögen des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands**

Geschäftsbereich	Stand am 31.12.2008 in m <sup>2</sup>	Zugang in m <sup>2</sup>	Abgang in m <sup>2</sup>	Grund des Erwerbs	Stand am 31.12.2009 in m <sup>2</sup>
Verwaltung	291.625	257.400	--	Ersatz- und Tauschland	549.025
Gewässerunterhaltung	652.350	2261	3703	GA Anger	650.908
Ausgleich der Wasserführung	910.476	--	--	--	910.476
Abwasserbeseitigung	1.031.616	--	--	--	1.031.616
<b>Endsumme</b>	<b>2.886.067</b>	<b>259.661</b>	<b>3703</b>		<b>3.142.025</b>

## 1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Die Information unserer Mitglieder, der breiten Öffentlichkeit und der BRW-Mitarbeiter/-innen stand 2009 wieder im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit.

### **Wasser Berlin**

Zum ersten Mal haben sich die zehn großen Wasserverbände Nordrhein-Westfalens im Frühjahr 2009 gemeinsam auf der „Wasser Berlin“ präsentiert und die Vorteile der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand herausgestellt. Unter der zentralen Organisation der AGW (Arbeitsgemeinschaft der Wasserverbände NRW) entstand ein Messestand, der das breite Spektrum aller Tätigkeiten und Aufgaben der Wasserwirtschaftsverbände in NRW zeigte:

Wasserressourcenmanagement, Abwasserreinigung, Gewässerschutz, Innovation und Daseinsvorsorge.

Der BRW beteiligte sich mit dem Spezialthema:

GIS in der Gewässerunterhaltung

Besucher aus aller Welt, hauptsächlich aber aus Deutschland, besuchten den Gemeinschaftsstand und interessierten sich für das Erfolgsmodell der Wasserverbände in NRW.



### **Internetauftritt BRW**

Im Herbst 2009 ist der Internetauftritt des BRW neu konzipiert und unter Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV neu eingerichtet worden. Mit Ablauf eines Hosting- und Pflegevertrags zum November 2009 ist der Internetauftritt des BRW jetzt unabhängig von einer „Pflegefirma“.

Das Bereitstellen von Informationen, das Einpflegen neuer Informationen z.B. zu Bauprojekten, Pressemitteilungen und Stellenangeboten oder auch das Einrichten neuer Seiten wird seitdem autark durchgeführt.

Die Funktionalitäten und auch die Themenvielfalt/-tiefe werden in Zukunft nach Bedarf erweitert.



### **Geschäftsbericht**

Auch beim Geschäftsbericht hat eine Weiterentwicklung/Veränderung stattgefunden. Sowohl das Layout als auch die inhaltliche Struktur wurden neu entworfen. Zum ersten Mal haben zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Geschäfts- und Fachbereichen mit ihren Redaktionsbeiträgen zum Gesamthalt beigetragen. Eine „bunte“ Mischung entstand und wurde vom Sachgebiet ÖA in eine einheitliche Form gebracht. Ein Prozedere, das in Zukunft weitergeführt werden soll.

## **Wasser verbindet uns!**



### **Mitarbeiterzeitung**

Vom Personalrat gewünscht und von der Geschäftsführung unterstützt ist das Projekt „Mitarbeiterzeitung“ an das Sachgebiet ÖA herangetragen worden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen des BRW haben sich unter Federführung des Sachgebiets ÖA zusammengefunden und werden im nächsten Frühjahr ihr erstes Exemplar der „Wasser verbindet uns!“ (beim BRW) herausgeben.

In der Folge soll die Zeitung möglichst zweimal jährlich -im Frühjahr und im Herbst- erscheinen und Informationen zwischen allen Beschäftigten des Verbandes fließen lassen.

### **Tagesgeschäft**

Neben diesen „neuen“ Projekten lief das Tagesgeschäft mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit insbesondere zu Baumaßnahmen weiter. Umfassende und frühzeitige Information von Anwohnern hat zu einem reibungsarmen Ablauf auf unseren Baustellen beigetragen.

Eine Aktion zum Thema „Baustelleninformation“ fiel aus dem üblichen Rahmen, da die meisten der zu informierenden Anwohner erst 3-6 Jahre alt waren. Eine Gruppe der Kindertageseinrichtung „Angeraue“ ließ sich über den Ausbau in Angermund informieren. Einen Vormittag lang führte Projektleiterin Astrid Schäfer eine Baustellenbegehung durch und beantwortete viele Fragen. Die gute Vorarbeit der Kindergärtnerinnen bewirkte, dass die kleinen Anlieger sowohl das nötige Interesse, als auch Vorkenntnisse über und Respekt vor fließenden Gewässern mitbrachten.

Eine weitere nicht alltägliche Arbeit war der Besuch des WDR auf unserem Klärwerk Ohligs. Der WDR war mit dem ungewöhnlichen Wunsch eines fünfjährigen Jungen aus Düsseldorf an uns herangetreten. Er wünschte sich im Rahmen der WDR Kalendertürchen-Aktion die Besichtigung eines Klärwerks. Gast, Klärwerkspersonal und WDR waren von dem gemeinsamen Ortstermin begeistert und der Beitrag wurde schon wenig später in der Lokalzeit ausgestrahlt.